

22

**Texte zur Musik**

in der

**Kreuz- und Sophienkirche**

zu Dresden

während des

**heiligen Pfingstfestes**

**1916.**

— o o —

Freiwillige, in die Vesper=Becken eingelegte Gaben  
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Am Sonnabend vor Pfingsten, nachmittags 2 Uhr,  
in der Vesper:

1. Karl Piutti (1846—1902):

„Pfingstfeier“, für Orgel.

Werk 16.

2. Andreas Hammerschmidt (1612—1675):

„Veni, sancte spiritus“, Hymnus für achttimmigen  
Chor, vier Posaunen, Orgel und Cembalo.

Aus: „Musikalische Andachten“, Teil IV.

Veni, sancte spiritus! Reple  
tuorum corda fidelium, et tui  
amoris in eis ignem accende.  
Qui per diversitatem linguarum  
cunctarum gentes in unitate  
fidei congregasti. Alleluja!

(U. d. 11. Jahrhdt.)

Komm, heiliger Geist! Erfüll  
die Herzen deiner Gläubigen und  
entzünde in ihnen das Feuer deiner  
göttlichen Liebe; der du durch  
Mannigfaltigkeit der Zungen die  
Völker der ganzen Welt versammelt  
hast in Einigkeit des Glaubens.  
Halleluja!

(Deutsch 1527.)

3. Gemeinde: (Mel. 1599).

„Pfingstgeist“, Kriegslied.

Mel.: Wie schön leuchtet —

Aus Himmelshöhen, licht und klar,  
Strömt auf der Jünger fromme Schar  
In heil'ger Glut es nieder.  
Der Geist von Gott, ihr Flammenwort  
Reißt Tausende beseligt fort  
Und einigt Christi Glieder, —  
Streitend, leidend selbst das Leben  
Hinzugeben ohne Grauen,  
Christi Weltendom zu bauen.

33

Geist Gottes, der die Welt durchdringt,  
Die Macht der Finsternis bezwingt,  
Durchglüh' der Menschen Herzen!  
Befrei' die Welt von Haß und Streit,  
Dem Völkerkrieg mit seinem Leid,  
Von Sorgen, Gram und Schmerzen!  
Leben, Streben laß erblühen,  
Neu erglühen für das Wahre! —  
Heil'ger Geist, dich offenbare!

Albin Mittelbach, Bühlau.

## Vorlesung, Gebet und Segen.

### 4. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Pfingstkantate für Chor,  
Solostimmen, Orchester, Orgel und Cembalo. Text von  
Mariane v. Ziegler (1728).

(Kantate Nr. 68 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

a) Chor: Also hat Gott die Welt geliebt,  
Daß er uns seinen Sohn gegeben;  
Wer sich im Glauben ihm ergibt,  
Der soll dort ewig bei ihm leben.  
Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren,  
Der bleibet ewig unverloren,  
Und ist kein Leid, das den betrübt,  
Den Gott und auch sein Jesus liebt.

b) Arie: Mein gläubiges Herze,  
Frohlocke, sing', scherze,  
Dein Jesus ist da!  
Weg Jammer und Klagen,  
Ich will euch nur sagen:  
Mein Jesus ist nah.

c) Rezitativ: Ich bin mit Petro nicht vermessen; was mich getrost  
und freudig macht: daß mich mein Jesus nicht vergessen! Er kam  
nicht nur, die Welt zu richten, nein, nein, er wollte Sünd' und  
Schuld als Mittler zwischen Gott und Mensch für diesmal schlichten.

d) Chor: „Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet, wer  
aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an  
den Namen des eingebornen Sohnes Gottes.“

Bitte wenden!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Doris Walde (Sopran).

Herr Arno Beyreuther (Bass).

Herr Walter Schilling, kgl. Kammervirtuos (Violoncello).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Cembalo: Herr Dr. Arthur Chiz.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

---

Am 1. Feiertag vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr in der Kreuzkirche:

Joh. Seb. Bach:

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Pfingstkantate.

a), c) und d)

(wie in der Sonnabendvesper).

---

Am 1. Feiertag vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr in der Sophientirche:

Andreas Hammerschmidt:

„Veni, sancte spiritus“, Pfingst-Hymnus

(wie in der Sonnabendvesper).

---

Am 2. Feiertag vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr in der Kreuzkirche:

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847):

Psalm 100 für vier- und achtstimmigen Chor.

Werk 78, Nr. 4.

Taucht dem Herrn alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, daß der Herr  
Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk  
und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit  
Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen  
Namen! Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet  
ewig, und seine Wahrheit für und für!